

Technische Kommunikation im Jahr 2041 - Thesen und Prognosen

Hinweis: Bezieht sich auf das tekom-Jahrbuch Nr. 16 und ist hier etwas willkürlich und verkürzt dargestellt.

1. Die Technische Redaktion wird sich zur Kommunikationszentrale und zur Wissenslogistik für das gesamte Unternehmen weiterentwickeln.
2. Die Technische Redaktion wird in die Produktentwicklung integriert. Die Technische Redaktion wird zum „Anwalt des Benutzers“, zum „Usability-“ und zum „User-Experience-Designer“.
3. Die rechtliche Absicherung wird auch zukünftig eine wichtige Komponente für den Hersteller sein.
4. Der Redakteur wird zum Moderator, der mit Entwicklern, Servicepersonal und Produktbenutzern kommuniziert und die Informationsprodukte entsprechend anpasst. Informationsquellen sind Youtube, Foren, Clouds, Crowds und direkte Rückmeldung.
5. KI-Avatare werden dem Technischen Kommunikator assistieren, aber ihn nicht ersetzen. Ein modular aufgebautes Studium und kontinuierliche Weiterbildung sind unverzichtbar. „Seiteneinsteiger“ werden eine Rarität sein.
6. Übersetzungen werden automatisiert, Machine Translation ist Alltag. Nur in Ausnahmefällen gibt es noch Humanübersetzung. Terminologiemanagement und Textverständlichkeitskontrolle werden weitgehend automatisiert durch KI-gestützte Systeme geleistet.
7. Es wird ein Strukturierungs- und Metadatenprinzip geben, das Dita, iiRDS, Funktionsdesign und andere Methoden zusammenfasst und allgemein verbreitet ist. Dadurch lässt sich jede Zuliefererdokumentation automatisch nahtlos integrieren.
8. Die Information wird über „Hypermedia-Systeme“ weitgehend automatisiert verlinkt und multimedial bereitgestellt. KI-Agenten, echtsprachliche Hilfesysteme, Avatare und Findemaschinen stellen die gerade benötigte Information bereit.
9. Nachhaltigkeit und Ressourcensparsamkeit sind wichtig. Deshalb wird der Benutzer verstärkt auch Reparatur- und Wartungsinformationen erhalten. Avatare werden ihn dabei mit Video und Kommunikation in Alltagssprache unterstützen.
10. XML und PDF als Datenformate werden überleben. Auch die gedruckte Information auf Papier wird noch ein Nischendasein führen.